

Protokoll AStA Sitzung 20.02.2018

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste.

Protokollant: Luis Büssing

- 1) Begrüßung und Ernennung der Protokollführung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - a) wir sind beschlussfähig
- 3) Verabschiedung der Tagesordnung
 - a) Der Tagesordnungspunkt „Haushaltsplan“ wird zwischen „Anträge“ und „Anfragen und Berichte“ eingefügt.
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
 - a) Das Protokoll wird einstimmig, bei einer Enthaltung, angenommen.
- 5) Anträge
 - a) Antrag von Denise zur Einstellung einer Reinigungskraft, eingebracht von Marcus.
 - i. Severin: Schade das Anträge nicht öffentlich einsehbar sind und erst kurzfristig rumgeschickt wurden.
 - ii. Marcus stellt fest, dass eine Beschlussfassung nicht möglich ist. Eine Einstellung über ein Haushaltsjahr hinaus kann nur das StuPa beschließen
 - iii. Marcus beantragt formell die Nicht-Behandlung des Antrages
 - iv. Gegenrede von Sven
 - v. Marcus zieht Antrag zurück
 - vi. Es wird angemerkt, dass es viele Neue gebe und Besserung möglich sei.

vii. Ein Meinungsbild ergibt, dass der Antrag, bei einer Enthaltung, abgelehnt werden würde.

viii. Da der Antrag nicht zulässig ist, wird er nicht abgestimmt.

b) Antrag von Fabian, zur Unterstützung eines Vortrages der Gruppe ADH Düsseldorf, wird zurückgezogen.

c) Antrag zur Unterstützung von Veranstaltungen des DISS

i. Luis: Zeit nach Einreichung war zu kurz, um alles zu lesen und sich zu informieren.

ii. Severin: Der AStA kann sich eine andere Antragsfrist geben.

iii. Der Antrag wird verschoben.

d) Antrag zu Veranstaltungen im Antifa-Café, Saskia bringt ein.

i. Es gab einen Änderungsantrag Geld nur bis März zu beantragen um das Haushaltsjahr nicht zu überschreiten. Die Kosten belaufen sich auf 600€. Der Änderungsantrag liegt schriftlich vor.

ii. Es kommt die Frage auf, ob Mülheim ein geeigneter Ort, für von der Studierendenschaft unterstützen Veranstaltung ist, obwohl dort kein Campus ist.

iii. Mülheim sei besonders geeignet, da es zwischen den beiden Standorten liege.

iv. Zudem sei die Lokalität direkt am Bahnhof und damit sehr gut angebunden.

v. Es kommt die Frage auf, warum 200€ Honorar beantragt wird. Üblich seien doch 150€.

vi. In den 200€ seien 50€ für Fahrtkosten enthalten.

vii. Es wird ein Vorschlag eingebracht, für Anträge, für Veranstaltungen im Antifa-Café, einen eigenen Haushaltstopf

einzurichten. Denn in den letzten 4 Jahren seien diese regelmäßig finanziert worden.

viii. Pascal: Das sei unseriös, da die Anträge jedes Mal erneut abgestimmt werden müssen.

ix. **Antrag bei 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen und 9 Ja-Stimmen angenommen**

Lesepause von 13 Minuten für Antrag 3

e) Antrag vom DISS für Kostenübernahme, eingebracht von Marcus

i. Der Veranstaltungsort ist das Stadthistorische Museum im Duisburger Innenhafen.

ii. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

6) Haushaltsplan

a)

Pascal stellt den HHP nur vor, dieser wird nicht im AStA abgestimmt

b) Vorstellung des HHP

Der HHP geht von einer Übernahme von 1,2 M Euro aus.

Der Topf Buchhaltung wird gesenkt, auf Grund von Bedarf.

Der Topf für Steuern sinkt, da es eine Einigung mit dem Finanzamt gibt.

Das Budget der Krabbelburg wird, um die Hälfte, gekürzt, da es in den letzten Jahren kaum genutzt wurde.

Der Topf für Anträge aus dem StuPa soll verringert werden, da nur wenige der beschlossenen Mittel auch abgerechnet werden.

Das Uni Radio will wesentlich mehr Geld, da sie zurück in Campusnähe ziehen wollen. Aber sie sind nicht für ein Gespräch erreichbar.

Der Topf Projekte und Veranstaltungen wird um 15.000€ gekürzt.

Finanzseminare sollen einen größeren Topf bekommen, da mehrere zusammengelegt werden sollen.

Gerichtskosten werden auf 5.000€ gesenkt, da mehr nicht benötigt wurde.

Der Topf für das Kulturticket wird größer, da dies auch in Duisburg eingeführt wird.

Die Akduell bekommt etwas weniger Geld.

Autonome Referate bekommen weniger, da sie ihre Töpfe nie ausgereizt haben.

Die Lohnnebenkosten sind stark angestiegen und damit auch der gleichnamige Topf.

Der Topf AKD wird auf 15.000€ um die Hälfte gekürzt. Zudem wird er umbenannt in AKD und Viod.

c) Nachfragen

- i. Auf Nachfrage erklärt Pascal, dass die Akduell weniger bekommt, da die Zahlen jetzt genauer sind.
- ii. Das autonome Frauen*Ref bekommt weniger Geld, da es im letzten HHJ nur 2.000€ ausgegeben hat.
- iii. Pascal hätte gerne, dass autonome Referate auf den AStA- und StuPa-Sitzung anwesend sind. Denn die Kostenkalkulationen seien weit weg von der Praxis und es sei nicht nachvollziehbar, was die Referate wirklich an Arbeit hätten.

e) Diskussion zu den Töpfen der autonomen Referate

- i. Das autonome Frauen*Ref protestiert gegen die geplanten Kürzungen ihres Topfes. Die geringen Ausgaben im letzten Jahr ergäben sich durch eine

unglückliche Besetzung, die es jetzt nicht mehr gäbe. Auch versuchen das Referat früh für das ganze Jahr im Voraus zu planen, wofür Planungssicherheit benötigt wird. Diese könnte ein kleiner Topf, auch wenn er gegebenenfalls erhöht werden könnte, nicht geben. Zudem gäbe es momentan viel Arbeit wegen dem neuen Mutterschutzgesetz und der Debatte um #metoo.

ii. Aufgrund der Ausgaben vom letzten Jahr, möchte Pascal den Topf des autonomen Frauen*Refs nicht auf 10.000€ ansetzen.

iii. Die FSK möchte 750€ mehr, eine Kostenkalkulation könne folgen.

iv. Pascal unterstützt die FSK in ihrer Forderung.

v. Konsens nach einer Diskussion ist es, den Topf des autonomen Frauen*Ref auf 8.500€ und den des Trans Inter SchwiBiLe auf 7.500€ zu belassen.

vi. Die Akduell plädiert dafür ihren Topf bei 70.000€ zu belassen.

f) Diskussion zu E5 Studentische Gremien & Projekte

i. Die FSK bittet darum keine Änderung am Topf „Finanzseminare der Fachschaften“ vorzunehmen.

ii. Die Frage kommt auf, warum das Campus Radio umzieht und wofür sie das Geld genau ausgeben wollen.

iii. Da kein*e Vertreter*in des Campus Radio anwesend ist, um diese Frage zu beantworten, soll deren Topf erstmal auf 8.000€ angesetzt werden.

g) Diskussion zu E6 Selbstverwaltung

- i. Pascal erklärt, dass es in den Töpfen „Anschaffungen“ und auch „Gerichtskosten“ zu mehr Bedarf kommen kann. Dies wäre dann einen Fall für den Nachtragshaushalt.
- ii. Severin bemerkt, dass es im Zuge der vielen Renovierungen und Neueinrichtungen zu hohen Kosten kommen wird. Dies sei im HHP nicht wieder zu finden.
- iii. Marcus meint, diese Kosten könnten erst in einem Nachtragshaushaltsplan berücksichtigt werden.
- iv. Die anschließende Diskussion bleibt ohne Ergebnis.

h) Allgemeine Diskussion

- i. Lotti schlägt einen neuen Topf im Haushaltplan vor, um nicht verfasste Studierendenschaften in Bayern zu unterstützen.
- ii. Nils weist auf eine vergangene Diskussion zu dem Thema hin, an deren Ende es rechtlich nicht möglich erschien. Deshalb bittet er um Klärung der rechtlichen Gegebenheiten.
- iii. Severin unterstützt Nils in seiner Aussage und weist darauf hin, dass viele Studierendenschaften in Bayern sehr wohl viel Geld hätten.
- iv. Amanda berichtet von Anfragen von Studierendenschaften aus Bayern, wegen finanziellen Schwierigkeiten.
- v. Der Vorsitz macht sich bis zur nächsten Sitzung schlau, inwiefern dieser neue Punkt im Haushaltsplan rechtlich möglich wäre.

7) Anfragen und Berichte

a) Vorsitz

- i. Lotti reicht eine Unterschriftenkürzel-Liste rum.
- ii. Es gibt eine geplante Kooperation mit einem Seminar bezüglich Akkreditierung.
- iii. Der Vorsitz wartet weiter auf einen Termin mit dem Kompetenzcenter Marketing. Dieser wird voraussichtlich im März stattfinden.
- iv. Einige Termine wurden abgesagt. So die mit dem Einschreibewesen und dem Brandschutz in Duisburg und Essen.
- v. Es steht ein Treffen mit den Plakatierer*innen an.
- vi. Die Termine der AStA Sitzungen stehen fest und wurden bekannt gegeben.
- vii. Die Beschlüsse des AStA werden in Zukunft auf die Homepage gesetzt.

b) Ömi

- i. Einführungswoche geplant in der 9.-12. (erste Vorlesungswoche). Zusammen mit Kultur. Neues Cafe soll miteingeplant werden. Diese Woche überschneidet sich nicht mit anderen Einführungswochen.
- ii. Das Studiwerk wollte im ersten Quartal eine Infoveranstaltung zum Mensa Neubau abhalten. Wird weiter verzögert. Stimmungsbild: Diese VA soll bis Ende April kommen, ansonsten macht das Ömi die selbst.
- iii. Das Ömi prüft die Anschaffung eines Lastenbikes. Der preisliche Rahmen würde bei ungefähr 1000€ anfangen.
- iv. Die Mobilitätsumfrage verschiebt sich etwas nach hinten.

c) Kultur

- i. Das Campusfest soll am 29.6 stattfinden.
- ii. Zur Einführung des Kulturtickets in Duisburg soll eine Promoaktion gestartet werden. Parallel dazu soll ein Überraschungsauftritt einer Gruppe von der Philharmonie stattfinden.
- iii. Es wird demnächst ein offenes Planungstreffen bezüglich des Campusfestes geben.
- iv. In dem Raum, ehemals Void, soll ein Sofa-Café und open space entstehen. Zur Ausstattung werden Möbel aus Paletten gebaut. Die Beaufsichtigung soll durch eine SHK-Stelle erfolgen. Der Plan ist es, das Café in der Einführungswoche zu promoten. In dieser Zeit soll der Betrieb vom AStA gestemmt werden.

d) Finanzen

- i. Ganz neu können Vorschüsse auch überwiesen werden. Dies muss beantragt werden.

e) Sopo

- i. Das Referat berichtet von einem Treffen mit Michael und Ideen zu einem einheitlichen Auftritt in Mails.
- ii. Es gibt Probleme mit den Schlüsseln zur Krabbelburg und dem zugehörigem Wickelraum.
- iii. Als Beitrag zur neuen Einführungswoche, vom Kultur und Ömi, plant das Sopo einen Vortrag zum Thema Sexismus. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem autonomen Frauen*Ref verwirklicht werden.
- iv. Wichtige Texte für die Angebote des Sopo und der Beratungsstellen des AStA werden nach und nach ins Englische übersetzt.

v. Es gibt nach wie vor ein ungewöhnlich hohes Aufkommen an Härtefällen.

f) Öff

i. Es wurden bereits Photoshopkurse genommen.

ii. Erste Ideen für neue Flyer wurden entwickelt.

iii. Es stehen Treffen mit Plakatierer*innen, den autonomen Referaten und TSC an, um eine enge Zusammenarbeit zu gewährleisten.

iv. Ein Stand in Duisburg vor der Bib ist geplant um Werbung für den AStA zu machen.

g) HoPo

i. Es gab ein Sonder- LAT (wurde bereits drüber berichtet) und es kommt demnächst noch ein Sonder-LAT. Danach wird es ein Gespräch mit der Ministerin zum Hochschulgesetz geben. Dieses wird unter Beteiligung des Hopos stattfinden.

ii. Ein Vernetzungstreffen bezüglich der Abschaffung der SHK-Vertretungen steht an. Unter anderem mit der GEW.

iii. Demnächst findet eine Mitgliederversammlung des FZS statt.

iv. Das Hopo erstellt demnächst einen Jahresplan.

h) FSK

i. Die FSK beschäftigt sehr der Reader zur Klausurtagung des AStA. Da es dort Pläne zu den Räumlichkeiten der FSK gibt.

ii. Es wird ein Treffen mit den Betroffenen Personen vereinbart.

iii. Zudem wird der Reader veröffentlicht.

8) Sonstiges

- a) Luis bittet darum, die erarbeiteten Kommunikationsregeln innerhalb des AStA nochmal zu besprechen.